

Eine Veröffentlichung der

DAS IHK-GREMIUM

KULMBACH

#gemeinsamunternehmen



2024

EDITORIAL

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

was eine IHK ist und welche Aufgaben sie hat, wissen viele. Die IHK ist einer der Hauptakteure in der Beruflichen Bildung, organisiert die Berufsausbildung für unsere Betriebe, bietet Weiterbildungskurse an und führt die Prüfungen durch. Zudem bietet die IHK ihren Mitgliedsunternehmen Serviceleistungen an, berät Unternehmerinnen und Unternehmer in allen Lebenslagen und vertritt die Interessen der Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung.

Was aber macht das IHK-Gremium Kulmbach? Seine Aufgabe ist es, die spezifischen Kulmbacher Aspekte in die Arbeit der IHK einzubringen. Bei der letzten IHK-Wahl wurden 30 Frauen und Männer aus allen Branchen in das IHK-Gremium Kulmbach gewählt. Gerade gegenüber den lokalen Behörden sowie Landrat und Oberbürgermeister verschaffen sie sich Gehör, um auf die Anliegen der Unternehmen und Selbständigen hinzuweisen. Das machen sie rein ehrenamtlich, mit kräftiger Stimme und durchaus selbstbewusst, denn auch die Kommunen sind auf eine florierende Wirtschaft angewiesen.

Wer die Akteure des IHK-Gremiums vor Ort sind und welche Themen sie bewegen, erfahren Sie in diesem Rückblick. Seien Sie versichert: Wir sind gerne auch für Sie da!



Viele Grüße

Ihr

Harry Weiß

IHK-Vizepräsident und
Vorsitzender des
IHK-Gremiums Kulmbach



DAS IHK-GREMIUM KULMBACH IN ZAHLEN

Mitgliedsunternehmen

4.071

davon
im Handelsregister eingetragen

1.633

Auszubildende gesamt

755

davon
gewerblich-technisch

317

davon
kaufmännisch

438

AUSBILDUNGSBETRIEBE

129

Verteilung der Mitgliedsunternehmen nach Wahlgruppen

Industrie

700

Handel/Tourismus

1.510

Dienstleistung

1.861



Luftaufnahme der Kulmbacher Plassenburg.

© Bayerische Schlösserverwaltung | Foto: Hajo Diegel

Beschäftigte 2023

29.303

GEWERBEANMELDUNGEN 2023

541

GEWERBEANMELDUNGEN 2023

398

Bevölkerung 2023

71.956

Stand 12. September 2024

DREI FRAGEN AN ...

Sibylla Naumann

Sibylla Naumann ist eines von 30 Mitgliedern im IHK-Gremium Kulmbach. Wir haben mit ihr über die Gründe für ihr ehrenamtliches Engagement gesprochen.



1 Wie sind Sie zum Ehrenamt im IHK-Gremium Kulmbach gekommen?

Als ich nach dem Tod meines Vaters Wilhelm Kneitz in den Vorstand der Wilhelm Kneitz AG, Textilwerke in Wirsberg eingetreten bin, war es für mich selbstverständlich, mich auch mit den Ehrenämtern vertraut zu machen, die mein Vater innehatte. Er war als Mitglied der IHK-Vollversammlung und stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Kulmbach ein gern gesehener Gesprächspartner. Die Fußstapfen meines Vaters waren sehr groß, nichtsdestotrotz war es für mich ein Anliegen, mich allen Herausforderungen, welche ich übernommen habe, zu stellen und sie soweit es mir möglich ist fortzuführen. Zur nächsten Gremiumswahl der IHK habe ich mich gerne aufstellen lassen und wurde mit einer Quote gewählt, die mich sehr überrascht hat. Demnach habe ich den Platz im IHK-Gremium Kulmbach dankend angenommen und bin auch in der zweiten Legislaturperiode gerne im Amt tätig.

Fortwährende Gespräche mit Entscheidungsträgern können zielführender platziert werden und mit der IHK als großem, anerkanntem und starkem Sprachrohr können Umsetzungen von Wünschen und Anträgen zu nötigen Veränderungen führen.

3 Was war als Unternehmerin Ihr persönliches Highlight in diesem Jahr?

Wie Sie wissen, ist die Situation in der Automobilindustrie nicht immer einfach. Die aktuelle Auftragsflaute der deutschen Automobiler macht uns schwer zu schaffen. Dennoch kann ich als Highlight verbuchen, dass wir als doch relativ kleines Zulieferunternehmen ein positives Ansehen bei unseren Kunden haben und wir uns gut behaupten können. Als Highlights während der IHK-Versammlungen kann ich eindeutig den internen intensiven, kollegialen und freundschaftlichen Austausch angeben, interessante Themen, wie Cybersecurity als Vortrag, Einblicke in Kulmbacher Firmen bei Rundgängen sowie auch der Austausch mit Emmi Zeulner und den regionalen Politikgrößen.

2 Warum, glauben Sie, ist es wichtig, dass sich Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren?

Das Mitwirken im IHK-Gremium eröffnet mehrere Wege, um vernetzt und informiert zu sein. Gerade in unserer Region, aber auch überregional wollen wir unsere Interessen, Sorgen, Nöte und positive Meinungen vertreten und an die richtigen Stellen weiter trans-



Die Plassenburg in Kulmbach bot den Rahmen für die öffentliche Sitzung der Vollversammlung, die jedes Jahr in einem anderen IHK-Gremiumsbezirk stattfindet.

Künstliche Intelligenz im Fokus

IHK-Gremium Kulmbach Gastgeber der öffentlichen IHK-Vollversammlung

Wie künstliche Intelligenz funktioniert und um die Frage, wo Europa im geopolitischen Machtkampf steht, darum ging es im Juni bei der öffentlichen Vollversammlung der IHK für Oberfranken Bayreuth auf der Plassenburg.

Professorin Dagmar Schuller, eine renommierte Expertin auf diesem Gebiet und Vizepräsidentin der IHK für München und Oberbayern, betont die Bedeutung von KI für die Wirtschaft und die Gesellschaft. Europa sei führend in der KI-Grundlagenforschung, hinke jedoch bei der praktischen Umsetzung hinterher, wie die geringe Anzahl an KI-Patenten zeigt. Professorin Schuller: „Im

internationalen Wettstreit um die Vorherrschaft in der KI-Technologie dominieren derzeit die USA und China.“ Schuller unterstreicht die enormen Investitionen in KI-Start-ups in den USA.

Die Macht der Daten und die Zukunft der Arbeit

KI ermöglicht es, menschliche Entscheidungsprozesse durch technische Algorithmen abzubilden und damit Prozesse und Produkte zu optimieren. KI könne für die Wettbewerbsfähigkeit einen großen Unterschied machen, so Professorin Schuller: „Man sollte KI aber als das begreifen, was es ist: Ein sehr effizientes Werkzeug, das aber

weder eigenes Denken ersetzt noch einem die Verantwortung abnimmt.“

Schließlich sei KI, etwa ChatGPT nicht wirklich intelligent. Professorin Schuller: „Die Antworten entstehen durch Statistik. Im Grunde genommen errechnet der Algorithmus die wahrscheinlichste Antwort.“

Bürokratie und Wirtschaftspolitik: Ein Hemmschuh für Innovationen?

„Viele Herausforderungen sind hausgemacht, weil Politik wirtschaftliche Überlegungen nicht nachvollziehen kann oder will“, so IHK-Präsident Dr. Michael Waasner in seiner Begrüßung. Er kritisiert in diesem

„Ich bin mir sicher, dass Oberfrankens Wirtschaft auch in Zukunft eine herausragende Rolle spielen wird.“

Harry Weiß

Zusammenhang vor allem die Bürokratie. Diese Hindernisse erschweren es Unternehmen, innovativ zu bleiben, etwa im Bereich der KI. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sieht Waasner in der KI eine Chance, neue Wege zu beschreiten und den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken.

Harry Weiß, Vorsitzender des IHK-Gremiums Kulmbach, zeigt sich in seiner Einführung optimistisch bezüglich der Innovationskraft Oberfrankens, auch in Hinblick auf KI. Ein Blick in die Wirtschaftsgeschichte zeige, dass oberfränkische Unternehmen schon immer innovativ gewesen seien und sich bis heute stets an die aktuellen Herausforderungen angepasst haben. Trotz aller Herausforderungen wie einer gedämpften Wirtschaftsstimmung und internationaler Konkurrenz sieht er gute Perspektiven für Oberfranken, nicht zuletzt durch eine gezielte Nutzung von KI-Technologien. Weiß: „Ich bin mir sicher, dass Oberfrankens Wirtschaft auch in Zukunft eine herausragende Rolle spielen wird.“



IHK-Präsident Dr. Michael Waasner, Vizepräsident Harry Weiß und Hauptgeschäftsführer Wolfram Brehm begrüßten Professorin Dagmar Schuller.

ANSPRECHPERSONEN FÜR DAS IHK-GREMIUM KULMBACH

Vorsitzender



Harry Weiß
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Kulmbach-Kronach
Fritz-Hornschuch-Str. 10
95326 Kulmbach

Stellvertreterinnen und Stellvertreter



Sebastian Groppe
Geschäftsführender Gesellschafter
Johann Bergmann GmbH & Co
Azendorf 63
95359 Kasendorf



Barbara Hahn
Inhaberin
AUTOTECHNIK Hahn e.K.
Am Goldenen Feld 17
95326 Kulmbach



Florian Naumann
Geschäftsführer
JÖNA Immobilien GmbH
Grabenstr. 1
95326 Kulmbach



Sibylla Naumann
Vorstand
Wilhelm Kneitz Aktiengesellschaft,
Textilwerke
Herbert-Kneitz-Str. 32
95339 Wirsberg

Gremiumsgeschäftsführer



Wolfram Brehm
Hauptgeschäftsführer
☎ 0921 886-100
@brehm@bayreuth.ihk.de



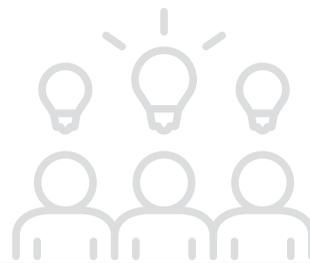
Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
95444 Bayreuth | Bahnhofstraße 25 | www.bayreuth.ihk.de

Feb



Wirtschaftsgespräch, wie der Standort Kulmbach in Bezug auf Wasserstoff weiterentwickelt werden kann. Mit dabei Staatssekretär Tobias Gotthardt, MdL.

Apr



Abschlussfeier der Berufsbildung im IHK-Gremium Kulmbach.

2024

Das war das Jahr

Rückblick auf zwölf bewegte Monate

Das IHK-Gremium Kulmbach war 2024 aktiv.
Ein Rückblick auf die Aktivitäten und
Veranstaltungen in diesem Jahr.

Mär



Gremiumssitzung bei Mitglied Michael Otte mit anschließender Betriebsbesichtigung der inuwat AG in Kasendorf.

Jun



Das IHK-Gremium Kulmbach als Gastgeber der **öffentlichen IHK-Vollversammlung** zum Thema KI auf der Plassenburg.

Jul



Gremiumssitzung bei Mitglied Stefan Soiné mit anschließender Betriebsbesichtigung der IREKS GmbH in Kulmbach.



Jul



Richtfest der neuen Produktionshalle der Firma Töpfer Kulmbach GmbH.



2025

Jul



Ehrung der besten Mittelschulabsolventinnen und -absolventen im Landkreis Kulmbach.

Okt



Abschlussfeier der Berufsbildung im IHK-Gremium Kulmbach.

Nov



Wirtschaftsfrühstück mit Landrat Klaus Peter Söllner und Oberbürgermeister Ingo Lehmann.



Ehrenamt? Ehrensache!

Die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth ist in ihrem Bezirk in acht regionalen IHK-Gremien organisiert: Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels sowie Marktredwitz-Selb für den Landkreis Wunsiedel.

Ihre Aufgabe ist es, regionale Interessen und Aspekte in die Arbeit der Kammer einzubringen und in den Organen der IHK gemeinsam die Stimme der Wirtschaft zu bilden. Die alle fünf Jahre stattfindende Gremiumswahl ist die demokratische Grundwahl der Kammerorganisation. Hier wählen alle Mitgliedsunternehmen für ihr regionales Gremium die Vertreterinnen und Vertreter – das nächste Mal im Jahr 2027. Jedes Mitgliedsunternehmen hat dabei nur eine Stimme. Die IHK-Gremien wählen anschließend ihre Vertreterinnen und Vertreter für die IHK-Vollversammlung.

Vor Ort führen die IHK-Gremien ein aktives Eigenleben, bei dem sie gegenüber Verwaltung, Politik und gesellschaftlichen Gruppierungen das Interesse der Wirtschaft vertreten. Das ist Ehrenamt pur – ohne jegliche Aufwandsentschädigung. Je nach der Situation im jeweiligen Wirtschaftsraum können dabei Verkehrsfragen, Impulse zum Standortmarketing oder auch Ausbildungsprobleme Schwerpunkte der Arbeit bilden. Der Einfluss der Gremien ist dabei nicht zu unterschätzen.

Eine aktive Teilnahme am Wirken der IHK-Gremien hilft also letztlich jedem einzelnen Unternehmen und verbessert in der Summe die Bedingungen am jeweiligen Wirtschaftsstandort.

» Nur mit Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich ehrenamtlich für ihre Region und Branche engagieren, sind wir als IHK in der Lage, Sprachrohr, Selbstverwaltungsorganisation und Dienstleister der regionalen Wirtschaft zu sein. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenden Sie sich gerne an die Ansprechpersonen auf Seite 5 in diesem Heft.

➔ www.bayreuth.ihk.de

Ich engagiere mich ehrenamtlich in der IHK, weil...



„...ich den einzigartigen Austausch mit ganz unterschiedlichen Unternehmerinnen und Unternehmern schätze und mit meinem Engagement dazu beitragen kann, die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu erhöhen.

Holger Riegg
Geschäftsführer
Riegg & Partner Werbeagentur GmbH, Neudrossenfeld



„...nur durch eine starke Vernetzung unserer Betriebe ein Schwarmwissen entsteht und wir nur gemeinsam vorankommen. Mir hat die IHK schon in so vielen Außenhandelsfragen weiterhelfen können, dass ich gerne etwas zurückgeben möchte.

Carolin Schubert
Geschäftsführerin
waschies GmbH, Kulmbach



„...ich dadurch in engem Kontakt mit Geschäftspartnern stehe und durch den regelmäßigen Gedankenaustausch über die wirtschaftliche Situation in Oberfranken bestens informiert bin.

Sebastian Groppe
Geschäftsführender Gesellschafter
Johann Bergmann GmbH & Co, Kasendorf